

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Wirkungsschießen gegen dieses starke Bollwerk des äußeren Fortgürtels mit ganzer Kraft einsetzen konnte. Unter dem Schutze des Feuers war „voraussichtlich am Nachmittag zu einer noch zu bestimmenden Zeit die Infanterie so nahe an das Fort und die es umgebenden Anlagen vorzuführen, als es das eigene Artilleriefeuer und das der demnächst vorzubringenden Minenwerfer erlaubte“. Das XV. Armeekorps belieh es bei dem bereits vormittags erneut gegebenen Angriffsbefehl¹⁾.

Der Angriff am 25. Februar.

25. Februar.

Der durch den beträchtlichen Raumgewinn des 24. Februar erforderlich gewordene weitere Stellungswechsel der schweren Artillerie hatte wieder nicht ganz durchgeführt werden können, obwohl Menschen und Pferde, einschließlich überall hilfreich zugreifender Infanterie und Pioniere, ihr Bestes hergegeben hatten. Die Feuerbereitschaft der Masse der Artillerie war aber bei Tagesanbruch gewährleistet.

Beim XVIII. Armeekorps wiederholte die 77. Infanterie-Brigade befehlsgemäß um 8³⁰ vormittags den Sturm auf die Côte de Talou, der jedoch mangels ausreichender Artillerievorbereitung unter sehr schweren Verlusten zusammenbrach. Das VII. Reservekorps sandte Infanterie der 13. Reserve-Division zur Unterstützung; zu einem neuen Angriff kam es aber am 25. Februar nicht mehr. Die Infanterie der 21. Infanterie-Division hatte sich bereits im Morgengrauen in den Waldstücken am Nordwesthange des Pfefferrückens bereitgestellt. Beide Divisionen des Korps stürmten dann nach vierstündigem Wirkungsschießen um 2⁰ nachmittags gegen die Front Pfefferrücken—Louvemont an. Der Angriff des rechten Flügels wurde zweimal erfolglos wiederholt. Erst ein überraschender vierter Vorstoß um Mitternacht brachte den Besitz der vom Feinde inzwischen geräumten²⁾ Stellung. Die 25. Infanterie-Division hatte dagegen planmäßig, wenn auch unter schweren Kämpfen, bis 4⁰ nachmittags das Dorf Louvemont und die Stellung östlich des Ortes erstürmt. Ihr linker Flügel fand heftigen Widerstand am Westhange der Höhe 378 und stieß außerdem auf einen starken Gegenangriff französischer Kolonial-Infanterie. Dieser wurde aber dank rechtzeitig einsetzender Artillerieunterstützung restlos abgewiesen. Abends stand die Division hart südlich des Dorfes Louvemont und am Westhange der Höhe 378.

¹⁾ S. 85.

²⁾ S. 113.